

Protokoll Tischgespräch / transcript of table talk / procès-verbal de la conversation :
--

2 Menschen mit Behinderung machen spannendere Kunst!

Mit / with / avec: Nina Mühlemann (CH),
--

Begrüssung zum Talk durch Talkmaster

Thema Menschen mit Behinderung machen spannendere Kunst!

Gibt es Beispiele für spannendere Kunst dank Künstler mit Behinderung?

Vorstellungsrunde der 16 Teilnehmer

Aufteilung in Dreiergruppen:

Analyse des Stückes, welches zuletzt gesehen wurde. Was gab es als Zugang für unterschiedliche Zuschauer.

Welche Zugangshilfe gibt es? Problemstellungen Sprachbarrieren → Textübersetzung

Zusammenfassung der Gruppenergebnisse:

Gruppe 1)

Aargauer Kunsthaus Zugänglichkeit für Menschen mit Beeinträchtigung.

Neue Partnerschaft mit Pro Infirmis. Collection de l'Art Brut:

Grosses Interesse an der Ausstellung der Werke von Menschen mit psychischen Beeinträchtigung.

Die Kunstwerke sollen für sich sprechen, so wie das Kunstwerk da ist und wirkt. Und die Zugangshilfen sorgen für Nachteilsausgleich.

Gruppe 2)

Das Stück «The Way You Look (at me) Tonight» hat sehr gefallen und es gab etwas für jeden Zuschauer, sei es Tanz oder Theater. Und die Dolmetscherin war komplett ins Stück integriert und Teil davon. Es gab so verschiedene Arten auf der Bühne und auch das Publikum war sehr integriert. Die war schön zu sehen.

Besuch des Stückes im Theater Heidelberg:

Eingang ebenerdig, und danach Stufen zum Theatersaal. Stückeinführung rein durch Körper, der Choreograf hat mit einfachen Körperübungen das Publikum eingeführt in seine Bewegungssprache.

Gruppe 3)

«The Way You Look (at me) Tonight»

Die Dolmetscherin was so sehr Teil des Stückes und mitkonzipiert. Normalerweise reserviert man Plätze für Menschen, die Sicht auf die Dolmetscher benötigen, gestern war dies nicht der Fall, aber dies störte keineswegs. Die Audiodeskription konnte gestern gehört werden und es war sehr wenig Inhalt. Nur die Spielregeln wurden erklärt, immer bevor die Aktion stattfind. Man hörte, dass etwas auf der Bühne passiert, aber es wurde einem nicht beschrieben in der Audiodeskription.

Contemporary Performance vs.

Spannend bei Werkentstehung mit Künstlern auf diesen Weg begehen, welche konzeptorischen Mittel will man einsetzen?

Touch tour ist eine mögliche Art der Audiodeskription. Bereicherung!

Gruppe 4)

Diskussion ob die Audiodeskription gleichzeitig passiert.

Audiodeskription Stränge wählbar, was war eingebettet. Solo von Jess über Lautsprechen geliefert. Wie fühlt es sich an die zu machen? Einbruch der Audiodeskription. Überforderung von nicht behinderten Regisseuren. Denn er muss nicht nur ein Stück kreieren, sondern dieses aus mehreren mit verschiedenen Perspektiven erschaffen.

Gruppe 5)

Ist die Audiodeskription zu wenig oder gar zu viel? Unterschiedliche Meinungen.

Letztes Stück in der Gessnerallee in der Halle. Platz für Rollstuhlfahrer.

Am Wildwuchsfestival gab es Gebärdenübersetzerin, Podeste, welche dank Rampen erreicht wurden.

Frage von Talkmaster:

Wenn Zugang eingebettet ist, kann es zu viel sein. Was ist zu viel?

Antwort:

Wenn dasselbe auf der gleichen Ebene kommuniziert wird ist es zu viel. Kein Freiraum, was es sonst noch sein kann.

Layers, die dasselbe ausdrücken können. Wenn der Künstler einen gewissen Wusch hat, wie wird dies gehandhabt. Critical ice. Kanäle lauter und leiser stellen, bewusste Entscheidung bspw. nur für Bewegung oder nur Text.

Verantwortung der zuschauenden Person. Bewusste Entscheidung für nur Tanz oder Text.

Zugänglichkeit kann man vom Publikum erwarten. Der Künstler muss entscheiden für ganz feine Linie. Es gibt wenige Choreografen, die sich all diese Gedanken machen.

Stück des Theater Hora:

Gleicher Höhe kommuniziert, Mehrwert für Zuschauer ohne Behinderung. Potential. Ständig in Dialog. Produktionseinheit muss bewusste Entscheidung treffen.

Bildliche oder abstrakte Darstellung geben viel Diskussionspotential.

Soll die Deskription objektiv sein?

Ist es Information? Ist es pragmatisch? Oder hat es eine Ästhetik? Gebärdensprache ist sehr ästhetisch.

Untertitel, pragmatisch, Helvetica (sans serif)

Audiodeskription:

Gebe ich Informationen? Hat meine Sprache, Wortwahl etwas mit der Ästhetik zu tun? Die Zugangshilfe der Gebärdensprache wurde ästhetisch genutzt. Wollen die Gehörlosen einen ästhetischen Zugang? Je nach Sitzplatz musste man sich aktiv für welchen Kanal entscheiden.

Frage beim Stück gestern:

War es ein Versehen, das die Tonspur eingeblendet wurde?

Kreative Rampe: Wollen Rollstuhlfahrende dies überhaupt?

Feedbacks in der Kreation von Menschen die Gebärdensprache benutzen etc.

Größer Teil der Gehörlosencommunity ist kanalisiert auf gewisse ästhetische Sachen. Reibungsfeld künstlerisch nutzen.